

Der Traum vom Schmollemund Methoden der Lippenverschönerung

Ein voller Mund steht für Sinnlichkeit - kein Wunder, dass Frauen mit schmalen Lippen oft unzufrieden sind. Genauso werden konturlose Lippen beklagt, denn nicht umsonst heißt der obere Lippenbogen Cupido- oder Amorbogen. Und selbst ein jugendlicher, voller Mund verliert mit zunehmendem Alter an Volumen und Kontur, oft wirkt der Gesichtsausdruck plötzlich streng oder verkniffen.

Viele zunehmend auch junge Frauen interessieren sich für die Möglichkeiten einer Lippenverschönerung. Manche Frau aber wird abgeschreckt von den Fotos unnatürlich großer Lippen, die uns aus den Boulevardblättern erreichen. Dabei sind die übertriebenen, unförmigen Resultate meist der eigene Wunsch der Patientin. Plastische Chirurgen sind in der Lage, Umfang und Form der Lippenvergrößerung sehr genau zu beeinflussen und ein natürliches, harmonisches Ergebnis zu erzielen.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, eine Vergrößerung der Lippen zu erreichen: die Ausdehnung der Lippenhaut und die Zunahme des Lippenvolumens. Der häufigste Eingriff zur Lippenvergrößerung ist die Unterspritzung. Bei diesem für gewöhnlich unkomplizierten Eingriff injiziert der Chirurg eine Substanz in die Lippe der Patientin. Hängende Mundwinkel können so angehoben, altersbedingte Falten um den Mund korrigiert und die Lippenkontur verstärkt werden. Die Betäubung erfolgt meist durch eine Leitungsanästhesie der Nerven in Ober- bzw. Unterlippe oder durch Cremes oder Pflaster, die lokal auf die obersten Hautschichten aufgetragen werden. Eine Einspritzung ohne Betäubung ist wegen der Schmerzhaftigkeit nicht exakt durchführbar. Eine Kombination mit Dämmerschlaf ist möglich, Vollnarkose wird hingegen ausgeschlossen. Das Einsetzen von Lippenimplantaten oder das Lippenlifting sind Eingriffe unter Operationsaalbedingungen und erfordern eine Dämmerschlaf- oder Kurznarkose.

Der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie stehen zur Lippenverschönerung verschiedene Füllmaterialien zur Unterspritzung sowie Operationstechniken zur Verfügung:

Lippenaugmentation mit Kollagen

Kollagen ist ein natürliches Protein, das der Haut Spannkraft und Elastizität verleiht. Mit der Zeit baut sich dieses körpereigene Eiweiß ab, Fältchen entstehen und die Lippen verlieren an Volumen. Der Chirurg kann das verloren gegangene Lippenvolumen wieder herstellen, indem er tierisches Kollagen unterspritzt. Ein Hauttest vier Wochen vor dem eigentlichen Eingriff schließt mögliche allergische Reaktionen aus. Die Allergierate liegt bei unter drei Prozent. Kollagen lässt sich gut verteilen und modellieren. Wegen der sehr dünnen Injektionsnadeln sind die Schwellungen gering und nach maximal 24 Stunden abgeheilt. Das Kollagen baut sich innerhalb von vier bis sechs Monaten im Körper ab. Es kann jederzeit aufgefrischt werden. Kollagen kommt in der Praxis immer seltener zur Anwendung, da das Risiko einer allergischen Unverträglichkeit gegen das im Kollagen enthaltene

Fremdeiweiß zu groß ist. Andere Mittel haben Kollagen als Füllmaterial bei der Lippenaugmentation weitgehend abgelöst.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Einfache Handhabung, gute Modellierbarkeit- Abheilzeit zwei bis 24 Stunden	<ul style="list-style-type: none">- Kommt auf Grund des Risikos einer Unverträglichkeit selten zum Einsatz, Allergietest vier Wochen vor der Unterspritzung notwendig- Wirkungsdauer vier bis sechs Monate

Lippenaugmentation mit Hyaluronsäure

Die in der Haut vorhandene Hyaluronsäure konserviert den Feuchtigkeitsanteil der Haut. Wie Kollagen wird auch Hyaluron im Alterungsprozess abgebaut. Das viskoelastische Gel kann biotechnologisch im Labor hergestellt werden und ist frei von Allergenen, Erregern und Verunreinigungen. Aufgrund der guten Verträglichkeit ist keine Allergietestung notwendig. Hyaluronsäure wird mit dünnen Nadeln unter die Lippenhaut gespritzt und lässt sich sehr gut verteilen und formen. Nach etwa neun Monaten ist dieses Füllmaterial vollständig im Körper abgebaut und kann jederzeit nachgespritzt werden. Unter Umständen ist eine Haltbarkeit von einem Jahr möglich.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Einfache Handhabung, gute Modellierbarkeit, hoher Reinheitsgrad- Gut verträglich, kein Allergietest erforderlich	<ul style="list-style-type: none">- Wirkungsdauer etwa neun Monate, unter Umständen bis zu einem Jahr- Eingriff leicht schmerzhafter als mit Kollagen

Eigenfettgewebetransplantation

Für Patienten, die keine körperfremden Substanzen verwenden möchten, bietet sich die Transplantation von Eigenfett an. Der Eingriff kann unter Dämmerschlafnarkose oder örtlicher Betäubung erfolgen. Vor dem eigentlichen Lippenunterspritzen saugt der Chirurg Fett aus einer ausgewählten Körperstelle wie zum Beispiel Bauch oder Oberschenkel ab. Das Eigenfett wird meist zentrifugiert, aufbereitet und kann dann mit einer dünnen Nadel in die Lippe gespritzt werden. Eigenfett ist nur eingeschränkt modellierbar. In seltenen Fällen treten Verhärtungen auf, die in einem weiteren Eingriff entfernt werden können. Eine asymmetrische Einheilung kann eine Folgebehandlung notwendig machen, die in mehreren Sitzungen erfolgt. Innerhalb von 48 Stunden schwellen die Lippen ab. Das Eigenfett ist nach etwa sechs bis 24 Monaten abgebaut. In einigen Fällen können die Fettzellen durch Integration im Körper über Jahre bestehen bleiben.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Nur körpereigenes Material wird verwendet- Allergische und Fremdkörperreaktionen sind auszuschließen	<ul style="list-style-type: none">- Stärkere Schwellung als bei Kollagen und Hyaluronsäure- Benötigt Abheilung an der Spenderstelle

Lippenaugmentation mit Artecoll & Dermalive

Artecoll und Dermalive sind Präparate, die aus Kollagen bzw. Hyaluronsäure und kleinsten Kügelchen einer Kunststoffsubstanz bestehen. Ein Allergietest etwa vier Wochen vor der Behandlung ist auf Grund des Kollagenanteils bei Artecoll notwendig; bei Dermalive sind bisher keine Allergien beobachtet worden. Die Kunststoffkügelchen werden vom Körper als Fremdkörper anerkannt und mit Bindegewebe umhüllt –die Lippe gewinnt auf diese Weise dauerhaft an Volumen und wird aufgebaut.

Vorsicht:

Artecoll & Dermalive sind sehr schwer zu handhaben und erfordern erfahrene Hände und gute Indikationsstellung, da tast- oder auch sichtbare Veränderungen (Granulome) auftreten. Dieses Füllmaterial sollte daher für Lippenkorrekturen nicht verwendet werden.

Warnung vor Lippenaugmentation mit flüssigem Silikon

Jeder seriöse, verantwortungsbewusste Chirurg rät von Silikonöl als Füllsubstanz ab, da es zu entzündlichen Verhärtungen kommen kann. Flüssiges Silikon kann in tiefere Hautregionen wandern, lässt sich nicht mehr entfernen und ist daher als Füllsubstanz verboten worden.

Einsetzen von Lippenimplantaten

Konturfäden:

Während die genannten Substanzen mit Hilfe von Spritzen in die Lippe injiziert werden, setzt der Chirurg Implantate durch kleinste Schnitte in den Mundwinkelbereich ein. Die schlauchförmigen dünnen Konturfäden bestehen aus einem hochelastischen gewebeähnlichen Kunststoff, der nicht abgestoßen wird. Die Fäden werden an der Grenze zwischen Lippenrot und Lippenweiß unter die Haut verlagert und sorgen so für die gewünschte Lippenkontur. Da die elastischen Fäden im Innern hohl sind, kann das Bindegewebe in das Implantat einwachsen, es verankern und stützen. Unter Umständen können Konturfäden die Lippenhaut perforieren. Der minimal-invasive Eingriff wird unter Dämmerschlafnarkose oder örtlicher Betäubung durchgeführt. Die Lippe kann bis zu einer Woche geschwollen sein. Sehr selten lässt sich das Material ertasten und fühlen.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Dauerhaftes Resultat- Entfernung jederzeit möglich	<ul style="list-style-type: none">- Stärkere Schwellung als mit Kollagen oder Hyaluronsäure- Kann tastbar sein, Lippenhaut kann perforiert werden

Konturimplantate:

Ähnlich wie die Implantatfäden werden auch die Konturimplantate durch kleinste Schnitte in den Mundwinkeln eingebracht. Mithilfe eines speziellen tunnelartigen Hohlinstrumentes werden die Implantate unter der Lippe eingesetzt. Der minimal-

invasive Eingriff erfolgt unter Dämmerschlafnarkose oder örtlicher Betäubung. Die synthetischen Implantate aus ePTFE sind elastisch, weich und haben bereits die vorgeformte Lippenkontur. Während diese Implantate in den USA häufig zur Anwendung kommen, werden sie in Deutschland sehr selten eingesetzt. Die Implantate sind dauerhaft, können aber auf Wunsch entfernt werden.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Dauerhaftes Ergebnis- Kann auf Wunsch entfernt werden	<ul style="list-style-type: none">- steife und starre Konsistenz, kann als Fremdkörper empfunden werden- Stärkere Schwellung als Kollagen und Hyaluronsäure

Cheiloplastik (Lippenlifting)

Neben der Vergrößerung des Lippenvolumens hat auch die Ausdehnung der Lippenhaut eine optische Vergrößerung zur Folge. Beim direkten Lippenlifting tritt durch die Entfernung eines Hautstreifens oberhalb der Lippenkontur mehr Lippenrot hervor. Da die Narbe direkt an der Kontur verläuft, ist sie kaum zu sehen. Beim indirekten Lippenlifting wird ein Hautstreifen unterhalb der Nasenbasis entfernt. Die persönliche Narbenbildung ist beim Lippenlifting sehr wichtig und sollte beachtet werden. Beide Eingriffe haben nicht nur eine Vergrößerung der Oberlippe zur Folge, auch der Abstand zwischen Nase und Oberlippe wird verringert. Der Eingriff wird unter Kurznarkose oder örtlicher Betäubung durchgeführt, für zwei bis drei Tage treten Schwellungen auf. Die Fäden können nach etwa einer Woche entfernt werden.

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">- Keine fremden Stoffe werden in den Körper eingebracht- Dauerhaftes Resultat	<ul style="list-style-type: none">- Schwellungen und längere Abheilzeit- Mehr oder weniger stark sichtbare Narbe, je nach persönlicher Heilungstendenz

Welche Methode der Lippenverschönerung für Sie in Frage kommt, hängt von Ihren Wünschen und der Einschätzung Ihres Plastischen Chirurgen ab. Seien Sie skeptisch bei neuen, unerprobten Füllmaterialien, die als Wundermittel angepriesen werden. Lassen Sie sich ausführlich von einem qualifizierten Chirurgen beraten, bevor Sie eine Entscheidung treffen: Was genau soll korrigiert werden? Soll das Ergebnis dauerhaft sein? Wünschen Sie ein natürliches Material? Schrecken Sie vor einer Narkose zurück? Hat Ihr Arzt Erfahrungen auf diesem Gebiet? Ist er Facharzt für Plastische Chirurgie oder hat er als HNO- oder MKG- Arzt die Zusatzbezeichnung Plastische Operationen? Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) oder im Internet unter www.dgaepc.de.

Den monatlich erscheinenden Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie können Sie kostenlos unter newsletter@dgaepc.de bestellen.